

Mobilitäts-Professorin Susan Shaheen

## 🇺🇸 Diese Frau will BMW unter Strom setzen – und zwar schnell

Sie möchte mehr E-Modelle – und in den Aufsichtsrat: Susan Shaheen erforscht in Kalifornien den Elektro-Boom, nun soll es zu BMW gehen. Sie sagt: Die Luxusmarke ist in Gefahr, wenn sie nicht sofort umsteuert.

06.05.2022, 15.17 Uhr • aus **DER SPIEGEL 19/2022**



Forscherin Shaheen Foto: Gonzalez / San FranciscoChronicle / Polaris

An ihrem Arbeitsplatz an der University of California in Berkeley hat Susan Shaheen die Zukunft der Mobilität fest im Blick. Sie forscht zu emissionsarmen Antrieben und neuen Geschäftsmodellen; an der Bucht von **San Francisco** sieht sie jeden Tag, wie der Markt für Elektroautos boomt. Eine Million E-Autos fahren in Kalifornien schon auf der Straße.

2021 waren drei Viertel der verkauften E-Modelle von **Tesla**, mit großem Abstand folgten Chevrolet und **Ford**, **BMW** schaffte mit seinem Auslaufmodell i3 einen Marktanteil von mickrigen 0,7 Prozent. Hier setzt Shaheens Kritik an: »BMW betreibt die Elektrifizierung nicht so aggressiv, wie es möglich wäre.« Es reiche nicht, nur auf politische und regulatorische Entscheidungen zu reagieren, um den Klimawandel zu bekämpfen. Ihre Sorge sei, »dass BMW in wichtigen Märkten an Boden verliert, weil das Unternehmen nicht in der Lage ist, die Nachfrage mit einer größeren Zahl attraktiver Modelle zu bedienen.«

**Aus: DER SPIEGEL 19/2022**

**Ein gefährlich kaputtes Land**  
Wladimir Putins Armee blamiert sich in der Ukraine, Russland steht in der Welt fast ohne Freunde da, die Wirtschaft ist anfällig, und die gebildete Jugend flieht in Scharen. Ist nicht nur Russlands Militär wie ein Potemkinsches Dorf, sondern auch sein Machtssystem? Und macht das die Atommacht bedrohlicher?

**Lesen Sie unsere Titelgeschichte, weitere Hintergründe und Analysen im digitalen SPIEGEL.**

[Zur Ausgabe >](#)

Die Meinung einer kalifornischen Wissenschaftlerin könnte Konzernchef Oliver Zipse und Oberaufseher **Norbert Reithofer** egal sein, hätte Shaheen sich nicht gerade für einen Posten im Aufsichtsrat in Stellung gebracht. Und träfe sie nicht einen Nerv unter Investoren und Analysten, die zunehmend frustriert sind über die Entwicklung bei BMW, fast drei Jahre, nachdem Zipse den glücklosen Harald Krüger abgelöst hat.

Zipse sollte dem Konzern einen klaren Kurs verpassen und neues Selbstbewusstsein geben. Letzteres hat er hinbekommen, der BMW-Stolz ist intakt, das demonstrierte Zipse am Donnerstag, als er für das erste Quartal 3,4 Milliarden Euro Gewinn präsentierte. Der Konzern habe Chipkrise und Coronapandemie gut gemeistert, erkennen selbst Kritiker an. Viele Investoren hadern jedoch mit der unentschiedenen Elektrostrategie, und Shaheen scheint ihnen aus der Seele zu sprechen.

Vorgeschlagen wurde Shaheen von der Schweizer Plattform Inyova, kurz für »Invest in your values«. Die Initiative steht für das sogenannte Impact Investing und will es Anlegern ermöglichen, direkt Einfluss auf Konzerne zu nehmen und sie auf einen klimafreundlicheren Weg zu drängen. BMW ist der erste Musterfall.

Bislang ließ BMW die Aktivisten abperlen. Als Inyova die Unternehmensführung per Brief fragte, warum sie sich nicht klarer zur Elektromobilität bekenne, und anbot, internationale Kandidatinnen für den Aufsichtsrat zu eruieren, kam nur ein nichtssagendes Gespräch mit der Investor-Relations-Abteilung zustande. Inyova änderte daraufhin seine Taktik und schlug kurzerhand Shaheen per Gegenantrag zur Hauptversammlung für das Kontrollgremium vor.



Manager Zipse auf der IAA 2019: »Elektroautos und nicht Verbrenner stehen für modernen Luxus« Foto: Jan Huebner / Voigt / IMAGO

Der Konzern laufe Gefahr, zum »BlackBerry der Automobilindustrie« zu werden, heißt es in dem Antrag. Außerdem mangle es dem Aufsichtsrat an Diversität und Fachwissen zu Klimaschutz und neuen Mobilitätslösungen. Dass Shaheen gegen den Vorschlag des Managementes in den Aufsichtsrat gewählt wird, gilt als ausgeschlossen, das sieht man bei Inyova realistisch. Ziel sei es, für die kommenden Jahre die Unterstützung institutioneller Investoren für Shaheen zu gewinnen und somit auch die von BMW selbst, sagt Inyova-Manager Andreas von Angerer. »Die Reaktionen sind sehr positiv.«

Tatsächlich teilen etablierte Investoren viele Kritikpunkte Shaheens. »Der Vorstand muss mehr Tempo bei der CO2-Reduktion machen«, fordert Janne Werning, zuständig für Nachhaltigkeit und gute Unternehmensführung bei der Fondsgesellschaft Union Investment. BMW wolle das grünste Elektroauto der Welt bauen – mit einem Gewicht von 2,5 Tonnen. »Das ist ein Widerspruch.«

Der Fondsmanager sieht die Wettbewerbsfähigkeit gefährdet und greift die Führung um Zipse direkt an. Sie müsse »am Kapitalmarkt sichtbarer werden und ein klares Bekenntnis abgeben, dass Profitabilität wichtiger ist als Stückzahlen«. Mercedes-Chef **Ola Källenius** und sein Finanzvorstand Harald Wilhelm hätten gezeigt, wie man es besser mache.

Noch deutlicher wird Patrick Hummel, Leiter der Autoanalyse bei der Schweizer Großbank **UBS**. Man habe nicht den Eindruck, dass die Führung BMW konsequent auf eine vollelektrische Zukunft ausrichte. Zipses Strategie der Technologieoffenheit sei »Wischwaschi«, BMW müsse sich fragen lassen, »wie man sich als Pionier der E-Mobilität von Tesla derartig den Schneid abkaufen lassen konnte, auch beim Börsenwert«. Es sei unverständlich, dass BMW weiterhin in Verbrennungsmotoren investiere, anstatt mehr in Ladeinfrastruktur und Batteriezellen zu stecken. »Elektroautos und nicht Verbrenner stehen für modernen Luxus und werden schon 2030 den Markt dominieren.« Das neue Elektro-Flaggschiff iX sei ein sehr gutes Auto, aber die Jahresproduktion bereits ausverkauft – womöglich ein Zeichen, dass man die Nachfrage nach E-Autos unterschätzt habe.

Shaheen, die BMW bei verschiedenen Projekten beraten hat, sieht ein grundlegendes Problem. Die Münchner hätten immer innovative Ingenieure und Manager ge habt, aber zugleich eine Unternehmenskultur, die es nicht zulasse, in großem Stil auf Innovation zu setzen. Das müsse sich ändern. »Wir leben in einer Zeit dramatischer und historischer Veränderungen im Mobilitätssektor, und ich bin mir nicht sicher, ob Unternehmen es sich in solchen Zeiten leisten können, konservativ zu sein.« 📌

[Diskutieren Sie mit >](#) [Feedback](#)

ANZEIGE Smartfeed ▶

**Joyn**  
Heidi Klum sucht wieder "Germany's Next Topmodel"!

**Laptops | Suchanzeigen**  
Unverkaufte Laptops werden für fast nichts verkauft

**Hausfrage.de**  
Dieses Startup mischt die Immobilienbranche auf

**Aktuell in diesem Ressort**

**Datschen: Grüne Ruhezone**  
Wer die Regeln im Schrebergarten zu eng findet, aber dennoch einen Rückzugsort in der Natur sucht, hat eine Alternative: das Wochenendhäuschen, auf eigenem Grund oder gepachtet. Beide Modelle haben ihre Besonderheiten, die man vor der Wahl kennen...

**Autoindustrie**  
**Autokonzernen drohen in Russland teure Kundenklagen**  
Der Rückzug aus Russland wird für westliche Autohersteller zum finanziellen Desaster.

**Absturz des Discounterkönigs**  
**Wie Aldi den Rückstand auf Lidl aufholen will**  
Der Lebensmittelhändler Aldi hat sich mit der milliardenschweren Erneuerung verzettelt und sein Profil verloren. Der Rückstand auf den Erzrivalen Lidl wächst. Jetzt sollen alte Tugenden den Niedergang stoppen.

ANZEIGE

**Content-Partner**  
**Urlaub neu erleben: Fit mit Fun – und in Ruhe relaxen**

**Mehr lesen über**

[BMW](#) [Elektroautos](#) [Fahrzeugtechnik](#) [Mobilität der Zukunft](#) [Alternative Antriebe](#)

**Spiele >** [mehr Spiele](#)

< >

orträ- | Solitaire | Sudoku | Mahjong | Bubble-Shooter | Exchange | 2048 | Doppel

**Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern**

**Gutscheine**

ANZEIGE

**eBay Gutscheine** **CHRIST Gutscheine**

**Expedia Gutscheine** **tink Gutscheine**

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

**Auto** **Job** **Finanzen**

Bußgeldrechner  
Firmenwagenrechner

Brutto-Netto-Rechner  
Jobsuche  
Kurzarbeitergeld-Rechner  
Studienfächer erklärt

Gehaltsvergleich  
Immobilienbewertung  
Studium und Finanzen  
Versicherungen  
Währungsrechner

**Freizeit**

Bücher bestellen  
Bundesliga-Experten  
Eurojackpot

Ferientermine  
GlücksSpirale  
Gutscheine

LOTTO Gaus49  
Spiele

**Alle Magazine des SPIEGEL**

< >

↑ SPIEGEL | SPIEGEL GESCHICHTE | SPIEGEL EDITION | SPIEGEL GELD | SPIEGEL BESTSELLER | S-M

**SPIEGEL Gruppe**

Abo Shop manager magazin Harvard Business manager buchreport Werbung Jobs MANUFAKTUR SPIEGEL Akademie SPIEGEL Ed